

Der Test wurde konzipiert für fünf Schüler, die verspätet in den Kurs gewechselt waren und Teile der Unterrichtseinheit (Abö € 01 bis 04) selbständig aufholen mussten, an Abo € 05 hatten sie bereits teilgenommen.

Verfahren: Abö durcharbeiten (parallel als Hausaufgabe innerhalb zwei Wochen zu weiterlaufendem Unterricht, dann Übermittlung Test zur Selbstkontrolle ohne Lösungen), dann Test im Unterricht (für alle Kursteilnehmer) mit Lösungen, gegenseitige Korrektur und Reflexion.

12 wp1, Test zur Kontrolle Abö € 01 bis 05

Kreuzen Sie ALLE richtigen Antworten an bzw. tragen Sie die richtigen Antworten ein!

Hinweise:

1. Jede Aufgabe erhält 3 Punkte
2. Es ist immer mindestens eine Antwort richtig
3. Eine falsche Antwort führt bei mehreren Antwortmöglichkeiten zur Löschung der Punkte dieser Aufgabe, eine fehlende zu anteiligem Punktabzug

1) Inflation ist

- a) ein kurzfristiger und deutlicher Anstieg des Preisniveaus
- b) ein Anstieg der Wohnungsmieten
- c) ein Verlust der Kaufkraft des Geldes
- d) a bis c sind falsch

2) Die folgenden Ereignisse können Inflationsursachen sein. Ordnen Sie jeweils den passenden Begriff (Arten von Inflation) zu:

a) Die Gewerkschaften können (z.B. aufgrund Arbeitskräfteknappheit) mehrere Jahre nacheinander Lohnsteigerungen oberhalb der Produktivitätssteigerungen durchsetzen

b) Es gelingt den Unternehmen, z.B. wegen mangelnden Wettbewerbs deutliche Preissteigerungen durchzusetzen (ohne entsprechende Qualitätssteigerungen)

c) Die Regierung verteuert absichtlich Energie

3) Inflation schadet

- a) Schuldner
- b) Investoren (an der Börse)
- c) Sachwertbesitzern
- d) Konsumenten

4) Eine Leitzinserhöhung der Zentralbank führt zu

- a) mehr Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt
- b) mehr Nachfrage nach Krediten
- c) weniger Investitionen
- d) höheren Refinanzierungskosten der Geschäftsbanken

5) Eine Leitzinssenkung der Zentralbank

- a) wird von der Börse in der Regel begrüßt
- b) ermöglicht mehr Liquidität (Geld im Umlauf)
- c) sorgt für Deflation
- d) erschwert den kreditfinanzierten Immobilienkauf

6) Eine expansive Finanzpolitik der Regierung (hohe schuldenfinanzierte Staatsausgaben)

- a) unterstützt die Bemühungen der Zentralbank um Preisniveaustabilität
- b) sorgt für Vertrauen der Bürger in eine stabile Währung
- c) kann einer restriktiven (auf Preisstabilität ausgerichteten) Geldpolitik der Zentralbank entgegenwirken
- d) a bis c sind falsch

7) Die Zentralbank kann

- a) Preisniveaustabilität durch ihre Geldpolitik begünstigen
- b) mit einer Leitzinssenkung erzwingen, dass mehr investiert und konsumiert wird
- c) mit einer Leitzinserhöhung Investitionen und Konsum drosseln
- d) den Tarifpartnern durch ihre Geldpolitik Signale für die Lohnverhandlungen geben

8) Eine Aufwertung der Währung

- a) schadet Importeuren
- b) schadet Konsumenten
- c) a und b sind richtig
- d) a und b sind falsch

9) Wechselkursentwicklungen zeigen

- a) die unterschiedliche Kaufkraft von Währungen
- b) die wirtschaftliche Stärke eines Landes
- c) das Vertrauen von Anlegern in die Stabilität einer Währung
- d) das Misstrauen von Anlegern in die Stabilität einer Währung

10) Eine starke Währung

- a) ist generell wirtschaftlich problematisch
- b) ist für eine Volkswirtschaft mit hohen Kosten und wenig Innovation schlecht
- c) ist für die Konsumenten gut
- d) verhindert Exporte

12wp1, erwartete Antworten Test Nr. 1 vom

1ac

2 Nachfragesog, Angebotsdruck, Angebotsdruck

3d

4cd

5ab

6c

7ad

8a

9abcf

10bc